

Raphael: Palmström-Sonate

SDR recording. Rec. at Villa Berg, Stuttgart, 1957-10-23.

Cast: Fritz Wunderlich, Walter Triebkorn (clarinet), Roman Schimmer (violin), Karl Schad (drums), Alfred Kretzschmar (double bass), Rolf Reinhardt (piano)

- Palmström-Sonate by **Raphael, Günter**
after the following six poems by Christian Morgenstern:

1. Palmström
2. Der Schnupfen
- 3 / 4. Nach Norden / Westöstlich
5. Das Perlhuhn
6. Die Geruchs-Orgel

Palmström (from: "Palmström", 1910)

Palmström steht an einem Teiche
und entfaltet groß ein rotes Taschentuch:
Auf dem Tuch ist eine Eiche
dargestellt sowie ein Mensch mit einem Buch.

Palmström wagt nicht, sich hineinzuschneuzen. -
Er gehört zu jenen Käuzen,
die oft unvermittelt-nackt
Ehrfurcht vor dem Schönen packt.

Zärtlich faltet er zusammen,
was er eben erst entbreitet.
Und kein Fühlender wird ihn verdammen,
weil er ungeschneuzt entschreitet.

Der Schnupfen (from: "Palmström", 1910)

Ein Schnupfen hockt auf der Terrasse,
auf daß er sich ein Opfer fasse

- und stürzt alsbald mit großem Grimm
auf einen Menschen namens Schrimm.

Paul Schrimm erwidert prompt: Pitschü!
und *hat* ihn drauf bis Montag früh.

Nach Norden (from: "Palmström", 1910)

Palmström ist nervös geworden;
darum schläft er jetzt nach Norden.

Denn nach Osten, Westen, Süden
schlafen, heißt das Herz ermüden.

(Wenn man nämlich in Europa
lebt, nicht südlich in den Tropen.)

Solches steht bei zwei Gelehrten,
die auch Dickens schon bekehrten -

und erklärt sich aus dem steten
Magnetismus des Planeten.

Palmström also heilt sich örtlich,
nimmt sein Bett und stellt es nördlich.

Im Traum, in einigen Fällen,
hört er den Polarfuchs bellen.

Westöstlich (from: "Palmström", 1910)

Als er dies v. Korf erzählt,
fühlt sich dieser leicht gequält;

denn für ihn ist Selbstversteherung,
daß man mit der Erdumdrehung

schlafen müsse, mit den Pfosten
seines Körpers strikt nach Osten.

Und so scherzt er kaustisch-köstlich:
"Nein, *mein* Diwan bleibt - westöstlich!"

Das Perlhuhn (from: "Palma Kunkel", 1916)

Das Perlhuhn zählt eins, zwei, drei, vier ...
Was zählt es wohl, das gute Tier,
dort unter den dunklen Erlen?

Es zählt, von Wissensdrang gejackt
(die es sowohl wie uns entzückt):
die Anzahl seiner Perlen.

Die Geruchs-Orgel (from: "Palmström", 1910)

Palmström baut sich eine Geruchs-Orgel,
und spielt drauf v. Korfs Nießwurz-Sonate.

Diese beginnt mit Alpenkräuter-Triolen
und erfreut durch eine Akazien-Arie.

Doch im Scherzo, plötzlich und unerwartet,
zwischen Tuberosen und Eukalyptus ,

folgen die drei berühmten Nießwurz-Stellen,
welche der Sonate den Namen geben.

Palmström fällt bei diesen Ha-Cis-Synkopen
jedesmal beinahe vom Sessel, während

Korf daheim, am sichern Schreibtisch sitzend,
Opus hinter Opus aufs Papier wirft ...
